



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXXIII. Fürbitte des Rathes zu Lübeck an den Rath zu Stendal wegern Verabfolgung eines Nachlasses, am 11. Mai 1481.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

attentis premissis inclinati Fraternitati tue committimus et mandamus, quatenus si ita est, eisdem Priorissam et moniales, ab omnibus censuris et penis, quas ob ingressum huiusmodi monasterii forsitan incurrissent, auctoritate nostra absolutis licentiamque in eo perpetuo remanendi et altissimo famulandi eis concedas perinde ac si in bulla eiusdem prodecessoris expressum fuisset Monasterium huiusmodi ordinis sancti Augustini et non sancti Benedicti, premissis ceterisque in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Datum Rome apud sanctum Petrum sub annulo piscatoris, die III. Maji MCCCCLXXXI. Pontificatus nostri Anno decimo.

L. Grifus.

Nach Beckmann's Beschreibung a. a. D. Sp. 100. 101.

CDXXIII. Fürbitte des Rathes zu Lübeck an den Rath zu Stendal wegen Verabfolgung eines Nachlasses, am 11. Mai 1481.

Juw Erfamen wyfen Mannen, Heren, Borgermesteren vnde Radmanne to Stendal, vnfen befunden guden frunden, don wy Borgermesteren vnde Radmanne der Stad Lubeke Na vnsem fruntliken grute mit vermogen alles guden witlik opembare betugende, In vnnd mit dessem breue, Dat vor vns, dar wy na wontliker wyse to Rade seten, irschenen is vnse leue Medeborger Hans godüorbedesche, mit sik bringende sine eliken Hulfrouwen karstinen, vnnd heft vns toirken-nende geuen, wo ere Broder Hinrick krufen, seliger dechtenisse, wandages Juwe Borger, In gode vorstoruen zij, de denne etlike gudere nagelaten heft, de an de erfcreuen karstinen ok erliken voruallen zin scholen, vnde dat waretomakende sint vor vns irschenen de Beschedenen Hin-rik berleken vnnd Hinrik berleken, sin elike zone, Borgere tome Schonemberge, vnnd hebben vermiddelt eren vthgestreckeden armen vnnd vpperichteden lyfliken vingeren rechter sta-ueder ede to gode vnnd den Hilligen sverende tuget vnnd waregemaket, So se dar to alse rechte was geesschet worden, dat de ergonomde Hinrik krufen vnnd karstine weren vnnd zyn vulle Brodere vnnd Sustere van Vadere vnnd Modere echte vnnd rechte na ordeninge der billigen ker-ken getelet vnnd geboren, Nemliken van Mathiafze krufen, ereme Vadere, vnnd Gretoken, dessuluen Mathiafzes eliken Hulfrouwen, erer Moder, beide In gode vorstoruen, wandages binnen deme Schonemberge wonhaftich, erliken vmberuchteden vromen luden, Alzo beschedeliken, dat de erbenomede karstine de negeste erue zy vnnd is to des genanten seligen Hinrikes kru-sen nalatnen guderen, nemant neger noch mit ere gelike na. Vnde went denne desulue erge-nomede karstine, togerfche deses vnfes breues, darumme by Juwe Erfamheide komende wert, So bidden vnnd begeren wy deger fruntliken, gy ere gunstigen forderlik vnnd behulpen willen zin, so dat ere sulliker gudere haluen sunder lange togeringe gutlike ouerantwordinge, vernoginge vnnd wes recht is mit endhaftiger forderinge moge wedderuaren. Dat Vorschulden wy In enemen ge-likem iste groteren gerne wedder, wore wy mogen. Vnde hebbet, leuen Heren vnd guden frunde, groten gelouen vnnd gantzen touorsicht to vns wes der ergonomeden karstinen also ouerant-wordet wert, dat dar neen namaninge meere vmme scheen schal In Jenigen tokomenden tiden, dar wy Juwen Erfamheiden gud vor zin, In craft deses vnfes breues, Went wy noghhaftige se-keringe vnnd borgen binnen vnser Stad dar vor entfagen hebben. To orkunde vnde groter tuch-

nisse aller vorseuen stucken hebben wy vnser Stad Secretre wiliken heten hengen to desseme breue. Geuen na godes bord Veerteynhundert ame Envndachtigsten Jare, ame frigdage vor deme Sondage, alze men In der hilligen kerken singet Misericordia domini.

Nach dem Originalte des rathshauslichen Archives No. 201.

CDXXIV. Die Stadt Goslar stellt einem Bürger zu Stendal Vollmacht in Erbschaftsachen aus, am 8. Juni 1481.

We, de Rad der Stad Gofzlar, Bekennen — vor allweme vnde sunderliken vor Jw Erfamen Borgermeistern vnde Rade der Stad to Stendal, vnser bifunderen guden frunden, dat vor vns is gekomen Clawes Hartman, vnse medeborger, vnde de sulue hefft vor vns von finer vnde finer eeliken Hufsfrouwen wegen vulmechtich gemaket vnde maket jegenwardigen vulmechtich, in crastt dusses briffes, in der besten wise vnde formen, so sek in den rechten bort, den bescheiden man Clawese querstede, borger to stendel, touorlatende myt gerichtes edder ane gerichte sodane nalaten eruegud, alse Ilfse ringhfordes, godseliger, hefft nalaten vnde vp ore lifliken dochter Clawes Hartmans eeliken Hufsfrouwen bescreuen vnde alse ore negeste erue is gefallen, vnde wes de ergnante Clawes querstede in den saken der verlatinge so donde edder latende werde, schulle gantze vulemacht hebben In allermathe, estt Clawes Hartman edder sin eelike Hufsfrouwe suluen personlik jegenwardich weren vnde willen des to neynen tyden wedderspreken. To orkunde duffer dingk, vorseuen, dat de vor vns so geschen sin, des to bekantnisse hebben we vnser Stad Secret wiliken an dussen briff heten hanghen Na der bort cristi vnser Heren vierhundert Jar, dar na In dem einvndeachtigsten Jare, ame fridage na Exaudi.

Nach dem Orig. im rathsh. Archive.

CDXXV. Der Dechant Otto von Spegke transsumirt die päpstliche Bulle wegen der im Katharinensloster zu Stendal getroffenen Ordensveränderung, am 5. Juli 1481.

Ad Univerforum et singulorum cuiuscunque status, gradus, ordinis, condicionis seu preeminencie fuerint et quibus presentia innotuerint, Otto de Spegke, Decanus Ecclesie sancti Nicolai Stendaliensis, Halberstadenſis dioceſeos, deduci cupimus noticiam et deducimus per presentes, Quod hodie coram nobis nostrique Notarii infraſcripti, testiumque infra scriptorum ad hoc vocatorum presencia personaliter Constitutus Sagax et Circumspectus vir Johannes Byſmarke, Opidi Stendaliensis dicte Halberstadiensis dioceſeos proconsul, una cum ceteris aliis de Consulatu dicti opidi Stendaliensis, videlicet Hinrico Buckholte conproconsule, Heyno Rogetze, Hogero Moringk et Jobanne Kratze, Consulibus, ad infraſcripta, per eundem ac totum